

Inhaltsverzeichnis

1 Auf dem Weg zu den Multiple Modernities	1
1 Einleitung: Resystematisierung der Werkgeschichte	1
2 Vergleichende Zivilisationsforschung und soziologische Theorie	2
2.1 Ausgangssituation der intellektuellen Biographie	2
2.2 Bubers Einfluss	3
2.3 Weitere Einflüsse	4
2.4 Zur Ausgangssituation nach dem Zweiten Weltkrieg	5
2.5 Veränderte Problemstellungen	11
3 Von der vergleichenden Zivilisationsforschung zu den Multiple Modernities	25
3.1 Vergleichende Zivilisationsforschung	25
3.2 Erstes Forschungsprogramm	27
3.3 Kritik an der klassischen Modernisierungstheorie	28
3.4 <i>Erstes</i> Forschungsprogramm 1986	29
3.5 Zweites Forschungsprogramm 2003	43
4 Voraussetzungen aus der Sicht der soziologischen Theorie	48
4.1 Tiefenstruktur: Lévi-Strauss, Chomsky	48
4.2 Private Sprache	49
4.3 Von der Institutionenanalyse zur Analyse der Prozesse der Institutionalisierung	50
4.4 Systematisierung des sozialen Austauschs	51
4.5 Primäre und sekundäre Gruppe	52
4.6 Modernisierungstheorie	54
4.7 Sozialgeschichtliche Voraussetzung der Gesellschaftsgeschichte der Entwicklungs- und Modernisierungstheorie	57

XVII

5	Zusammenfassung: Abschied von der westlichen Modernisierung	58
5.1	Werkgeschichte	58
5.2	Modernisierung	59
5.3	Entwicklungstheorie	59
5.4	Konstitutiver basaler Bezugsrahmen	60
5.5	Kreativität	61
5.6	Folgerung	61
2	Die Neufassung der Modernisierungstheorie	63
1	Einleitung: Semantische Landkarte und soziologische Grundbegriffe	63
2	Perspektivenwechsel der soziologischen Theorie	65
2.1	Relativierung der Westlichen Moderne, Differenzierung von Zivilisationen	65
2.2	Grenzen der Ausbreitung der Moderne	66
2.3	Fragestellung: analytischer Bezugsrahmen	67
2.4	Kosmologische Ordnung und Sozialstruktur	80
3	Soziostrukturelle Evolution	92
3.1	Multiple Modernität	92
3.2	<i>Erste</i> Achsenzeit	94
3.3	<i>Zweite</i> Achsenzeit	102
3.4	Kollektive Identitäten	112
3.5	Dimensionen der Differenzierung	113
3.6	Grenzen der Mitgliedschaft	118
3.7	Wandel kollektiver Identitäten	125
3.8	Charisma und Zentrum-Peripherie-Differenzierung	130
3.9	Institutionenbildung	132
3.10	Zentrum und Elitefunktionen	137
3.11	Die Patron-Klient-Beziehung	149
3.12	Funktion der Patronage	150
3.13	Patronage und freie Ressourcen	154
4	Große Revolutionen und soziale Bewegungen	159
4.1	Relevanz der Revolutionsforschung	159
4.2	Achsenzeitzivilisationen und Revolutionen	160
4.3	Modernisierung und Revolution	161
4.4	Rolle sozialer Bewegungen	173
4.5	Zukunft des Politischen	177
4.6	Neue soziale Bewegungen	185

5	Jüdische Zivilisation und israelische Gesellschaft	190
5.1	Jüdische Zivilisation	190
5.2	Struktur der israelischen Gesellschaft	196
6	Voraussetzungen aus der Sicht der soziologischen Theorie	204
6.1	Struktur	204
6.2	Begriff der sozialen Integration	206
6.3	Differenzierungsbegriff	209
6.4	Struktur, Kommunikation, Ereignis	212
6.5	Begriffsklärung Moderne, Modernisierung, modern und Modernismus	213
6.6	Paradoxien der Moderne	215
6.7	Gesellschaftsbegriff	217
6.8	Kollektive Identität	221
6.9	Institutionenbegriff	223
6.10	Charisma	224
6.11	Webers Herrschaftssoziologie	226
6.12	Soziologische Erklärungen sozialer Bewegungen	227
7	Zusammenfassung: Multiple Modernities und die Achsenzeitcivilisationen	229
7.1	Forschungsprogramm der Multiple Modernities	229
7.2	Die Achsenzeitcivilisationen	233
3	Soziologie im Zeitalter der postmodernen Gesellschaft	241
1	Einleitung: Forschungsprogramm der Soziologie der Nächsten Gesellschaft	241
2	Soziologie der Postmoderne	242
2.1	Modernisierungsbegriff	242
2.2	Multiple Modernities und Hybridisierung	243
2.3	Multiple Modernities und Globalisierung	244
2.4	Multiple Modernities und Hybridisierung	247
3	Fortführung des Forschungsprogramms	251
3.1	Forschungsschwerpunkte	251
3.2	Zur Veränderung der Organisation des politischen Systems	254
3.3	Zur Veränderung der Organisation des Wirtschaftssystems	257
3.4	Zur Veränderung und Struktur des Rechtssystems	259
3.5	Multiple Modernities und hybrider Multikulturalismus	261
4	Voraussetzungen aus der Sicht der soziologischen Theorie	265
4.1	Von der Moderne zur Postmoderne	265

4.2	Globalisierungsbegriffe	267
5	Soziologie der postmodernen Gesellschaft	268
5.1	Eisenstadts mittlere Position	268
5.2	Folgerung für die soziologische Theorie	269
6	Zusammenfassung: Ausblick: Umschichtung der soziologischen Theorie	271
6.1	Nächste Gesellschaft	271
6.2	Veränderte Grundsituation	272
6.3	Eigendynamik	273
6.4	Feedback-Mechanismen im Umbruch	275
4	Stichwort	277
1	Einleitung: Zugang zu Eisenstadts Soziologie	277
2	Problem der Struktur	278
2.1	Epistemische und ontologische Objektivität und Subjektivität	278
2.2	Hoheitlichen Macht	280
2.3	Innere Unbestimmtheit	281
3	Semantische Landkarte	284
3.1	Strukturelle Evolution	284
3.2	Konstitutiver basaler Bezugsrahmen	285
3.3	Problem der sozialen Ordnung	288
3.4	Forschungsprogramm der Analyse von sozialer Evolution	292
4	Mitgliedschaftstheoretische Interpretation	293
4.1	Theoretische Soziologie	293
4.2	Modifikation der semantischen Landkarte	294
4.3	Neufassung der Theorie sozialer Integration	297
5	Zusammenfassung: Reinterpretation von sozialer Ordnung	298
5.1	Statuskampf und Mitgliedschaft	298
5.2	Offenheit von Evolution und Geschichte	299
	Anhang	301
	Literatur	329